

Sektion Rehabilitation – Physikalische Therapie

Phase C für multimorbide Patienten

Die Sektion Rehabilitation – Physikalische Therapie hielt beim DKOU 2017 in Berlin sowie bei der Frühjahrstagung der VSOU 2018 in Baden-Baden traditionell ihre Mitgliederversammlung ab und veranstaltete auf den Kongressen jeweils öffentliche Sitzungen zu den Themen: Rheumaorthopädie/Reha-relevante Handverletzungen und Multimodale Schmerztherapie. Separat fanden im Januar und Juli 2018 je eine Arbeitskreissitzung des Arbeitskreises Traumarehabilitation in Ludwigshafen und die Jahrestagung des Arbeitskreises auf dem Thüringer VBG-Forum in Erfurt statt. Die Protokolle sind auf der Homepage der Sektion im Mitgliederbereich eingestellt (<http://www.dgou.de/gremien/sektionen/rehabilitation-physikalische-therapie.html>).

Im Vergleich zu den Vorjahren hat die Mitgliederzahl der Sektion weiter zugenommen und beträgt derzeit 163.

Leitlinienarbeit

Die Zusammenfassung der (S2k) Leitlinie „Rehabilitation nach traumatischen Frakturen der Brust- und Lendenwirbelsäule ohne neurologische Ausfälle“ wurde 2018 in der Zeitschrift für Orthopädie und Unfallchirurgie publiziert. Die Sektion beteiligt sich mit Vertretern des Weiteren derzeit an der Überarbeitung/Erarbeitung nachfolgender Leitlinien:

- Rehabilitation nach Majoramputation an der unteren Extremität
- Bandscheibenvorfälle mit radikulärer Symptomatik, konservative und rehabilitative Versorgung (Der operative Teil, der durch die Sektion Wirbelsäulenchirurgie erarbeitet wird, soll in diese Leitlinie eingefügt werden.)
- Einsatz von Exoskeletten im beruflichen Kontext zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention von arbeitsassoziierten muskuloskelettalen Beschwerden
- Nachbehandlung nach Schulterendoprothesen (DVSE)

Traumarehabilitation

icf | PROreha: Der Arbeitskreis beteiligte sich an einer multizentrischen Studie zum Thema „ICF-basierte Prädiktion des Outcomes in der Rehabilitation nach Trauma“. Forschungsleitung: Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung der LMU München und Abteilung für BG-Rehabilitation, BGU Murnau.

Nachbehandlungsempfehlungen nach Verletzungen und Operationen: Die mit der ALKOU neu überarbeitete Version wurden Ende 2017 auf der Homepage der DGOU eingestellt.

Phasenmodell der Traumarehabilitation: Das Phasenmodell für die Traumarehabilitation wurde in der Zeitschrift *Der Unfallchirurg*, Ausgabe 9/2017 veröffentlicht. Für die Phasendifferenzierung Phase C/D befindet sich derzeit ein Score in klinischer Bearbeitung.

Traumanetzwerk: Die Einbindung spezialisierter Einrichtungen der Traumarehabilitation ins Traumanetzwerk der DGU soll weiter vorangebracht werden. Hierzu wurde die Checkliste „Anforderungen an Reha-Einrichtungen in der postakuten Traumarehabilitation“ überarbeitet und vor kurzem publiziert.

Stand Weißbuch Schwerverletztenversorgung: Für die 3. Auflage des Weißbuches (Veröffentlichung voraussichtlich zum DKOU 2018) wird der Arbeitskreis ein Rehabilitationskapitel einbringen.

Nomenklatur Bewegungsrichtungen: Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich derzeit mit der Aktualisierung der Neutral-Null-Methode.

DWG-Kurse

Im Rahmen der konservativen Basiskurse der DWG (Deutsche Wirbelsäulengesellschaft) gestalten Vertreter der Sektion (Bork, Greitemann, Fischer) erneut das Modul III (Arbeits- und Sozialmedizin/Technische Orthopädie / Alternative Heilmethoden. Der Kurs findet im Oktober in Bad Rothenfelde statt.

Weitere Aktivitäten

Phase C in der Rehabilitation im Fachgebiet O und U: In Anlehnung an das Phasenmodell der Traumarehabilitation sieht die Sektion auch bei der Rehabilitation von multimorbiden Patienten (nach Amputationen, komplizierten Revisionsendoprothetischen Eingriffen und septischen Verläufen) die Notwendigkeit der Etablierung einer Phase C, da in Anbetracht der sich in den letzten Jahren zunehmend verringerten Krankenhausverweildauer – insbesondere auch bei Patienten mit komplexeren operativen Eingriffen sowie älteren Patienten mit behandlungsbedürftigen Komorbiditäten – der Anteil derjenigen steigt, die die Kriterien der Rehabilitationsfähigkeit für eine Anschlussheilbehandlung bei Entlassung aus der Akutklinik noch nicht erfüllen. Ein solches Phasenmodell böte die Möglichkeit, Patienten mit intensivierter rehabilitativer Pflege und individualisierter Therapie zu versorgen, um damit das Outcome und die zeitlichen Abläufe sektorenübergreifend zu verbessern sowie einen dauerhaften Pflegebedarf abzuwenden.

Auf dem DKOU 2018

Der Sektionsbeitrag auf dem DKOU befasst sich mit: dem komplizierten Heilverlauf, O&U-Score zum Phasenmodell, Qualitätsstandards im Bereich der Exoprothetik an der unteren Extremität.

Die Jahreshauptversammlung der Sektion findet auch auf dem DKOU 2018 in Berlin statt. Wir bedanken uns bei allen aktiven Mitgliedern für ihre Mitarbeit.

Dr. Hartmut Bork
Sendenhorst
Vorsitzender Sektion Reha
und Physikalische Therapie



© H. Bork